

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Brief von Conradin Kreutzer an Georg Abraham Schneider, 1822 - K 2413

Kreutzer, Conradin

[S.l.], 1822

[urn:nbn:de:bsz:31-334931](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-334931)

Ich legte den Brief ab im October, Sie sah in Stuttgart im November einfallen,
sagte es wieder, es würde mir schon alles Opus für den Carneval bestimt
erhöhen mir also wenn Sie jetzt keine Zustimmung zur Aufführung mehr
hat, so ist dies ja schon? -

Nun höre ich, daß der Herr Spontini alleiniger Director des Opus wird,
und Guckler wird nur der ökonomische zu befragen sein. Ich würde diesem
auf jeden in dieser Sache auf Spontini selbst schreiben, wenn ich das freigegeben
hätte, schließlich möglich wäre. Ich bin sehr froh, daß Sie mich auf die, meine
Gefühlswelt zu wenden, mit der Bitte, mir Ihre Meinung schriftl. schriftl. und
Liegenschaft zu ~~mitteilen~~ mitteilen. - Sie würden mich unendlich dankbar, wenn Sie sich
in dieser Sache meine Aufmerksamkeit wolle, und mich die in ästhetischer,
oder auch in Bühnen ganz auf meine Fortentwicklung, und Gegendirigieren. -

Ich habe Sie mich auch Hr. Spontini, der ich den Basis aus dem 1822 zu hören
die Ihre Sache - die nicht immer so sich auf vornehmen, oder das
Instrumente Camellodico, was sich in einem seiner Concerte in
Italienischer Sprache produziert: -

Glaube Sie, daß ich im Monatsblatt April endlich Concert
geben werde, oder vielmehr wieder den folgenden Winter in Berlin,
wie seit ein ganzes Jahr: -

Der 8. August bin ich hier - in ihrer Freigabe - und habe Ihnen
die Hr. Festungellen: Wagner die in freundliche Absicht zu sagen. - Ich habe
jetzt ein neues Werk Opus "Chimere" geschrieben, die sehr geliebt
und effectvoll misst Punkt hat, besonders zu hören, sich in dem let. Ensemble:
Nur 20 die Ouverture aus: - Ich habe übermorgen mein
K. K. Concert im neuen Opernhaus, das unter Magnificas Gebäude ist. -
Ich habe noch nie einen Opernhaus gesehen, wenn nicht so schnell
Blugh - das Orchester ist in sehr guter Lage: -

Lieber die mein liebste mein gewähltes Freund, Freund, mir recht bald
eine gefällige Antwort zu schreiben, und gleich nach Caspel abzug
by H. Kamearicus Wiele - nach diesem mit in dem meinen
Freunde Laifzland bestanden - Berlin, oder Wien zu! -

Dass mir recht auf das mühsame Anfertigung steht das Oper liegt,
als ein neues großes Honorar, das wandert die mir wohl glauben, da
die ja selber Autor sind: - jedoch wenn man nicht länger Tausend Honorar
haben kann, so wird man doch wenigstens eines finden! - - Ich ist auch offen
wohl bemerken, dass ich allerdings bei meinem Abreise nach Berlin im Honorar best
2-Präsidententendenz amochte; jedoch sagte mir Frau Brühl beim Abschied: "
"Ihre Oper Orestes (welche die Partitur schon abgeschrieben - die Drey Stücken / Fortsetzung
"und Orestes Drey abgeschrieben waren) würde ich schon sobald wie möglich auch die
Leitung zu bringen, damit können die sich nachsehen: und das war es mit
Lieb, was ^{ich} mir noch einige Zeit mit Aufregung der Honorars zuwenden konnte,
da ich zeitlich gar zu wenig haben sollte, und das Opern Case bestund nicht das Honorar
ist, um mir etwas unständlich Honorar für die Arbeit anbieten zu können.
Mir sind aber 4 Tausend anfangs dem - und nicht ist wohl hofflich! -
Daher mein Freund, helfen die mir zum einen, und dem anderen:

Ich grüße die freundlich und empfehle die meine
Sorgfältigkeit und Samtholligkeit

Ihre ganz ergebene
Freund

Darmstadt d. 2^{ten} Junii
1822

Conradin Kreutzen
Legalienist

Nach Glück und Dreyen - meinem Lust! -



Fürs Hoflymbefehl
 Herr Johann Schneider
 K. K. Hof- und
 Director
 in Langley.

